



# Schule im Kino

VERMITTLUNGSPROGRAMM FÜR SCHULEN  
IM ÖSTERREICHISCHEN FILM MUSEUM

Wintersemester 2021/22

## SCHULE IM KINO

Im Vermittlungsprogramm »Schule im Kino« lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

»Schule im Kino« bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

**LECTURE** Filmvermittler\*innen und Filmmuseumsmitarbeiter\*innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

**IM ATELIER MIT ...** Filmkünstler\*innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

**FILM-TALK** Präsentation meist österreichischer Kinofilme mit anschließendem Gespräch mit den Filmmacher\*innen.

**CLOSE-UP** Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

**CINEMA NEXT** Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher\*innen.

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

**Anmeldeformular zum Download auf [www.filmmuseum.at/schuleimkino](http://www.filmmuseum.at/schuleimkino)**

Texte: Alejandro Bachmann, Cinema Next, Anna Sophie Dohnalek, Andreas Eli, Veronika Franz & Ursula Wolschlager, Stefan Huber, Michael Loebenstein, Österreichisches Filmmuseum

Coverfoto: *Jetzt oder morgen* (2020, Lisa Weber) © Takacs Filmproduktion, Steinbrecher

## VERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2021/22

<b>CLOSE-UP</b>	Stefan Huber	<b>Chaplin</b>	10–13 Jahre	<b>MI, 13. Okt</b>	10–12 Uhr
<b>LECTURE</b>	Stefan Huber/Michael Loebenstein	<b>Geschichtsbilder: Der Kampf um den öffentlichen Raum</b>	ab 15 Jahren	<b>DO, 14. Okt</b>	10–12 Uhr
<b>CINEMA NEXT</b>	Dominik Tschütscher	<b>Pop! Musikvideos aus Österreich Zu Gast: Rupert Höller</b>	ab 16 Jahren	<b>MI, 3. Nov</b>	11–13 Uhr
<b>LECTURE</b>	Peter Huemer	<b>Manipulation und Kino</b>	ab 16 Jahren	<b>DO, 4. Nov</b>	10–12.30 Uhr
<b>LECTURE</b>	Peter Huemer	<b>Manipulation und Kino</b>	ab 16 Jahren	<b>FR, 5. Nov</b>	10–12.30 Uhr
<b>CLOSE-UP</b>	Stefan Huber	<b>Leave no Trace</b> (USA 2018)	ab 15 Jahren	<b>FR, 12. Nov</b>	10–13.30 Uhr
<b>FILM-TALK</b>	mit Arman T. Riahi	<b>Fuchs im Bau</b> (Ö 2020)	ab 15 Jahren	<b>MI, 17. Nov</b>	10–13.30 Uhr
<b>LECTURE</b>	Anna Sophie Dohnalek	<b>Die gefilmte Wirklichkeit: Auf den Spuren des Dokumentarfilms</b>	ab 14 Jahren	<b>MO, 22. Nov</b>	10–12 Uhr
<b>LECTURE</b>	Andreas Eli	<b>Die Heldenreise: Von Odysseus zu Skywalker</b>	ab 15 Jahren	<b>MI, 1. Dez</b>	10–12 Uhr
<b>LECTURE</b>	Anna Sophie Dohnalek/Stefan Huber	<b>Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?</b>	8–11 Jahre	<b>DO, 2. Dez</b>	10–12 Uhr
<b>LECTURE</b>	Alejandro Bachmann	<b>Blick-Kontakte: Kino und Begegnung</b>	ab 15 Jahren	<b>MO, 6. Dez</b>	10–12 Uhr
<b>FILM-TALK</b>	mit Lisa Weber	<b>Jetzt oder morgen</b> (Ö 2020)	ab 15 Jahren	<b>MI, 15. Dez</b>	10–13.15 Uhr
<b>CLOSE-UP</b>	Stefan Huber	<b>Tiere des Kinos</b>	6–9 Jahre	<b>MO, 20. Dez</b>	10–12 Uhr
<b>LECTURE</b>	Stefan Huber	<b>Filmfarben</b>	7–10 Jahre	<b>MI, 12. Jan</b>	10–12 Uhr
<b>LECTURE</b>	Stefan Huber	<b>Filmfarben</b>	11–14 Jahre	<b>DO, 13. Jan</b>	10–12 Uhr
<b>LECTURE</b>	Stefan Huber	<b>Subversion und Welterkenntnis: Der surrealistische Film</b>	ab 16 Jahren	<b>MI, 19. Jan</b>	10–12.30 Uhr
<b>LECTURE</b>	Markus Maicher/Stefanie Weberhofer	<b>Die Kino-Maschine</b>	9–12 Jahre	<b>FR, 21. Jan</b>	10–12 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schüler\*innen im Alter von 6 bis 18 Jahre sowie deren Lehrer\*innen:

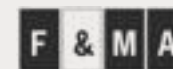
**SCHULE IM KINO** Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen, Filmvorführungen und Gesprächsformaten in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

**FOKUS FILM** Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

**SUMMER SCHOOL** Im August findet alljährlich unser mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrer\*innen, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

**VERGÜNSTIGTER KINOBESUCH** Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmer\*innen den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 6 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von



Fachverband der Film- und Musikindustrie

### ÖSTERREICHISCHES FILMMUSEUM


1010 Wien, Augustinerstraße 1

**KONTAKT:** Stefan Huber

T + 43/1/533 70 54-13

E-Mail: [vermittlung@filmmuseum.at](mailto:vermittlung@filmmuseum.at)

[www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



## Chaplin

MITTWOCH, 13. OKTOBER 2021, 10–12 UHR  
10 BIS 13 JAHRE

Er ist wohl die bekannteste Figur der Filmgeschichte: Der »Tramp«, der ewig Unterprivilegierte, der mit Cleverness und Menschlichkeit die Bedrohlichkeiten der Moderne in Schach hält. Sein Schöpfer Charlie Chaplin nutzte (wie übrigens viele andere Stummfilmkomiker\*innen seiner Zeit) die Mittel der Bildmaschine Kino für eine genuin filmische Form der Komik: den Slapstick. Wir schauen gemeinsam einige von Chaplins Kurzfilmen und versuchen im anschließenden Gespräch den vielen Aspekten von Chaplins Filmkunst auf die Spur zu kommen: Der Machart seiner Komik, was sie uns über das Funktionieren von Film und Kino und über das Leben in der Gegenwart erzählen kann. (S.H.)

Das **Kurzfilmprogramm** (Gesamtlänge ca. 50 Minuten) wird von gemeinsamen Analysen der gezeigten Filme begleitet.

## LECTURE

## Geschichtsbilder

## Der Kampf um den öffentlichen Raum

DONNERSTAG, 14. OKTOBER 2021, 10–12 UHR  
AB 15 JAHREN



Das dritte Volksfest des Republikanischen Schutzbundes der Ortsgruppe XVI (1925, anonym)

Amateur-Filmemacher\*innen halten seit inzwischen über 100 Jahren besondere Momente ihres Lebens fest, auch im öffentlichen Raum – und dort mit besonderer Brisanz, liefern ihre Bilder doch häufig Gegenbilder zu den dominanten Erzählungen in Zeitgeschichte und politischer Identitätsbildung. Diese »rohen« Filmbilder sind aber nicht einfach zu lesen, lassen sich nie auf einfache Aussagen reduzieren und öffnen zahlreiche Fragen: Wer kann öffentlich

präsent sein, wer wird ausgeschlossen? Welche Kämpfe werden in dem und um den öffentlichen Raum geführt? Wer dokumentiert und zu welchem Zweck? Wie beeinflusst unser heutiger Standpunkt unser Verständnis dieser Aufnahmen? (S.H. & M.L.)

Präsentiert von **Michael Loebenstein**, Direktor des Film museums, und Filmmuseumsmitarbeiter **Stefan Huber**

## CINEMA NEXT

## Pop!

## Musikvideos aus Österreich

MITTWOCH, 3. NOVEMBER 2021, 11–13 UHR  
AB 16 JAHREN



Leyya: Wannabe (2018, Rupert Höller)

Zeitgenössische Popmusik aus Österreich ist mit jungen Musiker\*innen wie Bilderbuch, Mavi Phoenix und AVEC international erfolgreich. Die Musikvideos dieser Bands werden oft von ebenso talentierten jungen Filmemacher\*innen gestaltet. Deren Namen mögen noch nicht so bekannt sein, aber ihre Filmkunst ist ebenso cool wie die Musik, für die sie Videos machen. Für sie sind Musikvideos eine spannende Spielwiese und können auch Visitenkarte für den beruflichen Weg sein. Gemeinsam schauen wir uns aktuelle Musikvideos aus Österreich an und reden mit Regisseur Rupert Höller über die Arbeit in einem Genre, in dem alles möglich ist. (C.N.)

In Kooperation mit der Initiative

CINEMA  
NEXT  
Junges Kino  
aus Österreich

## LECTURE

## Manipulation und Kino

## Propaganda und Gegenpropaganda im Film

DONNERSTAG, 4. NOVEMBER 2021, 10–12.30 UHR  
FREITAG, 5. NOVEMBER 2021, 10–12.30 UHR  
JEWELS AB 16 JAHREN

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagier-

ten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a. (ÖFM)

Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**

## CLOSE-UP

## Leave no Trace (USA 2018)

FREITAG, 12. NOVEMBER 2021, 10–13.30 UHR  
AB 15 JAHREN

In den riesigen Wäldern des pazifischen Nordostens der USA leben ein Mann und seine Tochter abgeschieden von der doch so nahen Großstadt. Dieses Leben abseits normierter gesellschaftlicher Vorstellungen (und seine Begegnung mit diesen) wird zum Kulminationspunkt verschiedenster Ebenen: *Leave no Trace* ist ebenso Geschichte einer Vater-Tochter-Beziehung wie jene eines Kriegsrückkehrers, ein Nachdenken über



© 2018 BY ABRANDONMENT, LLC

alternative Formen des Zusammenlebens und der Solidarität und wie diese ermöglicht (oder verunmöglicht) werden und nicht zuletzt – besonders nach vielen Monaten des Bewegtbildschauens auf kleinen bis kleinsten Bildschirmen – ein Film, den es sich lohnt, im Kino zu sehen. (S.H.)

Der **Filmvorführung** (R: Debra Granik, 109 min) in engl. OmdU folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmszenen.

## FILM-TALK

## Fuchs im Bau (Ö 2020)

MITTWOCH, 17. NOVEMBER 2021, 10–13.30 UHR  
AB 15 JAHREN

Ab dem 14. Geburtstag kann in Österreich bei entsprechend schweren Vergehen eine Gefängnisstrafe drohen. Ein Umstand, der



vermutlich weitgehend bekannt ist, aber wer hat sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, ob und wie jugendliche Straftäter\*innen im Gefängnis auch (weiterhin) in die Schule gehen? An diesem Punkt – dem Zusammenspiel der Repression des Eingesperrt-Seins und dem Anspruch, den Bildung stellt, mündige Menschen zu schaffen – setzt *Fuchs im Bau* an. Ein rauer Film, der Menschen zeigt, die sowohl die beste als auch die schlechteste Version von sich selber sein können. Der nicht jede Geschichte zu Ende erzählt, nicht jede Figur erklären lässt, wo sie herkommt, sondern der in seinen besten Momenten Menschen gemeinsam in einem Raum zeigt, die irgendwie mit sich, miteinander und mit dem System zurechtkommen müssen. (S.H.)

**Filmvorführung** (103 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseur **Arman T. Riahi**

## LECTURE

Die gefilmte Wirklichkeit  
Auf den Spuren des Dokumentarfilms

MONTAG, 22. NOVEMBER 2021, 10–12 UHR  
AB 14 JAHREN

Der Dokumentarfilm hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Realität zu zeigen. Aber ist das überhaupt möglich? Verändern sich die Dinge nicht bereits dadurch, dass sie gefilmt werden? Wer die Wirklichkeit filmt, beeinflusst sie gleichzeitig. Ein Dokumentarfilm zeigt also nicht die Wirklichkeit an sich, vielmehr die gefilmte Wirklichkeit oder eine gefilmte Version der Wirklichkeit. Dokumentarfilmer\*innen geht es häufig darum, ihren Blick auf die Welt zu zeigen, der Narration zuliebe wird dabei auch immer wieder inszenatorisch in die Ereignisse eingegriffen. Dies sorgt seit jeher für Kontroversen. Wir stellen uns also die Frage: Wo ist die Wirklichkeit im Gefilmten? (A.D.)

Präsentiert von Filmmuseumsmitarbeiterin **Anna Sophie Dohnalek**

## LECTURE

### Die Heldenreise

Von Odysseus zu Skywalker

MITTWOCH, 1. DEZEMBER 2021, 10–12 UHR

AB 15 JAHREN



Star Wars (1977, George Lucas)

Hollywood mag alte Geschichten und nimmt sich deren Erzählstrukturen gerne zum Vorbild. Joseph Campbell hat 1949 mit *The Hero With a Thousand Faces* das erste wichtige Buch dafür veröffentlicht. Und spätestens seit George Lucas' *Star Wars* wird erfolgreich nach dem Rezept der »Held\*innenreise« gebacken. Bis heute und vermutlich noch sehr lange kann man diese Form des Erzählens in Filmen wiederfinden. In der Lecture werden die zwölf Stationen dieser Reise anhand unterschiedlicher Beispiele gemeinsam abgegangen, um so herauszufinden, wo ihr kreatives Potential liegt und wo sie zum reinen Schema wird. (A. E.)

Präsentiert von Film museumsmitarbeiter  
**Andreas Eli**

## LECTURE

### Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?

DONNERSTAG, 2. DEZEMBER 2021, 10–12 UHR

8 BIS 11 JAHRE



The Incredible Shrinking Man (1957, Jack Arnold)

Kann ich in einem Stummfilm den Ton sehen? War Charlie Chaplin wirklich mit einem Löwen im Käfig? Kann eine Katze größer sein als ein Mensch? Filme erzählen Geschichten. Die Frage ist aber: Wie? Mit Film-

rätseln und genauem Hinschauen entdecken wir die Welt des Kinos und erforschen Spiel- und Dokumentarfilm, Inszenierung und Schnitt und was es bedeutet, eine Geschichte in Bildern zu erzählen. (V.F. & U.W.) Präsentiert von den Film museumsmitarbeiter\*innen **Anna Sophie Dohnalek** und **Stefan Huber**

## LECTURE

### Blick-Kontakte

Kino und Begegnung

MITTWOCH, 6. DEZEMBER 2021, 10–12 UHR

AB 15 JAHREN

Filme zu sehen bedeutet immer auch, eine Begegnung zu machen: mit Menschen und Landschaften, mit Zeitpunkten in der Geschichte und Ausschnitten aus der Gegenwart, mit Vertrautem und Fremdem und – nicht zuletzt – mit sich selbst. Dabei formt der Film mit seinen Mitteln die Art und Weise der Begegnung und kann so Erfahrungen ermöglichen, die uns außerhalb des Kinos verschlossen bleiben. In der Lecture werden wir anhand von Filmausschnitten aus dokumentarischen, fiktionalen und avantgardistischen Arbeiten die Besonderheiten filmischer Begegnung erforschen, um am Ende eine Idee davon zu bekommen, wie das Kino den Blick auf das Andere verschieben und so zwischen uns und der Welt stets aufs Neue vermitteln kann. (A. B.) Präsentiert von Filmvermittler **Alejandro Bachmann**

## FILM-TALK

### Jetzt oder morgen (Ö 2020)

MITTWOCH, 15. DEZEMBER 2021, 10–13.15 UHR

AB 15 JAHREN

Lisa Webers Porträt einer jungen Wienerin – arbeitslos und schon als Teenager Mutter geworden – und ihrer Familie ist ein Glücksfall von einem Dokumentarfilm. Ohne die dramaturgischen Standards gängiger Kino- oder TV-Formate zu bedienen, zeigt sie ein Leben der kleinen Momente, in dem der Gang der Zeit höchstens an Hand von Geburtstagen greifbar wird, und eine Familie, die ebenso unterstützend wie rücksichtslos zueinander sein kann. Dabei rettet sich die Regisseurin nicht in die Rolle der distanzierender Beobachterin, sondern agiert als Teil der Situation und schafft so einen intimen Film nicht über, sondern mit den Menschen vor der Kamera. (S. H.)

Filmvorführung (89 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseurin **Lisa Weber**

## CLOSE-UP

### Tiere des Kinos

MITTWOCH, 20. DEZEMBER 2021, 10–12 UHR

6 BIS 9 JAHRE

Als die Menschheit begann, mit Hilfe des Kinos die Welt aufs Neue zu erforschen, kamen auch die Tiere in einer neuen Form in unser Leben: Filmaufnahmen aus anderen Teilen der Welt brachten Tiere, die viele noch nie zuvor gesehen hatten, auf die Leinwand. Aber auch uns vertraute Tiere wurden neu betrachtet. Doch das Kino ist nicht nur »medialer Zoo«, die Tiere des Kinos sind auch immer ungezogen, geradezu unzähmbar. In diesem Programm schauen wir gemeinsam Kurzfilme über echte und gezeichnete Tiere, über den Zoo und die Wildnis und wollen ergründen, in welcher Vielfalt die Tiere das Kino bevölkern und was sie uns dabei über das Menschsein erzählen können. (S. H.) Das **Kurzfilmprogramm** (Gesamtlänge ca. 30 Minuten) wird von gemeinsamen Analysen der gezeigten Filme begleitet.

## LECTURE

### Filmfarben

MITTWOCH, 12. JÄNNER 2022, 10–12 UHR

7 BIS 10 JAHRE

DONNERSTAG, 13. JÄNNER 2022, 10–12 UHR

11 BIS 14 JAHRE



Trade Tattoo (1937, Len Lye)

Entgegen einer weit verbreiteten Annahme war Film zu Beginn nicht nur schwarz-weiß: Mit großem Einfallsreichtum und in mühevoller Kleinarbeit wurden schon früh Einzelbilder bemalt und Filmstreifen in Farbbäder getaucht. Als dann erstmals die Kamera die Farben der Welt direkt in Farben auf dem Filmstreifen übertragen konnte, ermöglichte dies dem Film, sowohl realistischer als auch expressiver zu werden. In der Lecture werden verschiedene Spielarten der Farbe im Film präsentiert und gemeinsam werden

wir erarbeiten, welche Effekte Farbgestaltung im Film haben kann. (S. H.)

Präsentiert von Film museumsmitarbeiter  
**Stefan Huber**

## LECTURE

### Subversion und Welterkenntnis

MITTWOCH, 19. JÄNNER 2022, 10–12.30 UHR

AB 16 JAHREN

Der Surrealismus ist eine der zentralen avantgardistischen Strömungen des frühen 20. Jahrhunderts, eminent politisch und im Kern eine Erkenntnistheorie. Festgefahrene Vorstellungen sollten gesprengt und neue Zugänge zu Welt, Wahrheit, Mensch-Sein und Gesellschaft gefunden werden. Durch seine spezifischen Eigenschaften war das Kino ein ideales Medium dieser neuen Welt-erforschung. Wir schauen und besprechen gemeinsam Filme, die diese Erforschung zu leisten suchten. Die Bandbreite reicht dabei von subversiven Erzählstrategien über Wahrnehmungstudien jenseits der Narration bis hin zum Wissenschaftsfilm. (S. H.)

Präsentiert von Film museumsmitarbeiter  
**Stefan Huber**

## LECTURE

### Die Kino-Maschine

FREITAG, 21. JÄNNER 2022, 10–12 UHR

9 BIS 12 JAHRE

Wie Kino eigentlich funktioniert, bleibt uns zumeist verborgen: Wir sehen die bewegten Bilder auf der Leinwand, aber nicht ihren Ursprung – den Projektor, die Einzelbilder auf dem Filmstreifen, die Tonspur. Und vieles, was wir zwar sehen könnten, ist uns gar nicht bewusst – die verschiedenen Bildformate, die Rollenwechsel zwischen den einzelnen Akten, die Arbeit des\*der Projektionist\*in. In dieser Lecture wird in kleinem Kreis erkundet, wie das Kino funktioniert, welche Hebel bewegt, Scharniere verschoben und Handgriffe getätigt werden, wenn die Kino-Maschine in Betrieb geht. (A. B.)

Präsentiert von Film museumsmitarbeiter **Markus Maicher** und Filmemacherin **Stefanie Weberhofer**



Homme qui marche (ca. 1883, © Étienne-Jules Marey)